

Der Westen – von Nord nach Süd

Blasorchester widmete sein Jahreskonzert Amerika

Lügde (afk). Getreu dem 20 Jahre alten Pet Shop Boys- Hit "Go West!" machte sich das Blasorchester Lügde bei seinem traditionellen Jahreskonzert diesmal musikalisch in Richtung des amerikanischen Kontinents auf. Dabei beleuchteten die 42 Musikerinnen und Musiker um den musikalischen Leiter Jörn Diekmann den Riesenkontinent mit seiner großen Bandbreite der Musikstile vom Marsch, den Rag, das Musical, des Blues und der Filmmusiken der USA bis zu den feurigen Rhythmen Südamerikas.

Das Blasorchester Lügde hatte sich mit diesem anspruchsvollen gut zweistündigen Programm von 13 Titeln (und drei Zugaben) wieder einmal selbst herausgefordert. Ein komplettes Probenwochenende und zahlreiche Übungsabende nahmen die Mitglieder des Ensembles auf sich, um letztlich ein wieder hörenswertes Ergebnis im vollbesetzten Schützenhaus seinem Publikum zu präsentieren. Das bewährte Moderatoren- Duo Jörn Diekmann und Stephanie Schraven überbrückte charmant mit kleinen humorvollen Geschichten und Informationen die für das Orchester erforderlichen Erholungspausen zwischen den Stücken.

Der musikalische Leiter Jörn Diekmann, der zum fünften Mal ein Jahreskonzert des Lügder Blasorchesters leitete, ist bekannt für seinen Perfektionismus, den er aber mit jeder Menge Humor zur rechten Zeit einfordert, um dem Ensemble mit seiner Altersspanne von 13 bis 74 Jahren immer bessere Leistungen zu entlocken. Und so boten sich vor allem die US- amerikanischen Titel an, für das Orchester neues musikalisches Terrain zu erobern. Rhythmus der in Arme und Beine geht, Schlagzeug, Gitarren und Blechbläsersound prägen das Stück " - Groove Academy", das niemand zuvor bisher von den Lügdern gehört hat – eine interessante neue Variante im Repertoire der Lügder! Nach dem Motto "Es lebe der Kontrast" waren eingestreut die mehr melodiösen Titel in einem Gilbert O` Sullivan-Medley, in einem Potpourri aus der West Side Story, in den unverwechselbaren Melodien des Ennio Morricone aus den Italo-Western-Filmen und in einem Mix von Hits der beiden Superstars Tom Jones und Neil Diamond. Der bekannte St. Louis Blues und der Tuba Tiger Rag mit dem jungen Andreas Flader bei seiner gelungenen Solo-Premiere an der Tuba fehlten dabei ebenso wenig wie zwei Märsche ("Semper Fidelis" und "Washington Post"), ohne die ein Musikprogramm US- amerikanischer Ausrichtung nun gar nicht vorstellbar ist.



Samba, Mambo und Bossa Nova waren die Musikstile, die sich das Blasorchester für den südamerikanischen Kontinent ausgesucht hatte. Das 62 Jahre alte brasilianische "The girl from Ipanema" hat als Instrumental und Lied Weltruhm erlangt. Die Lügder setzten das auf ihre Weise sehr feinfühlig um. Bei einem Samba- Medley und dem "Viva Brasil" wurde das Publikum schon auf die anstehende Fußball-WM in Brasilien eingestimmt.

Begeisterter Applaus der Besucher forderten natürlich am Ende Zugaben. Dazu verließ man dann die große Thematik des Abends mit der Polka "Böhmens Traum" dem Klassiker alle deutschen Märsche "Alte Kameraden" und zum Abschluss die, wie Diekmann erklärte, heimliche Lügder Nationalhymne, das schottische "Highland Cathedral", ohne die in den letzten Jahren kein Konzert des Blasorchesters zu Ende gehen durfte. Diekmann übergab dazu den Taktstock an Bürgermeister Heinz Reker, der anschließend anmerkte:

"So gut möchte ich auch mal meinen Rat im Griff haben."

Der Vorsitzende des Blasorchesters Heinz Krantz verbeugte sich vor seinen Musikerinnen und Musikern und natürlich vor dem musikalischen Leiter Jörn Diekmann und seinem Helferstab, die das Ensemble mit viel Einsatz auf den Punkt vorbereitet hatten. Beim traditionellen Konzert am Ostersonntag auf dem Lügder Marktplatz wird das Blasorchester Lügde wieder zu hören sein.

